

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich 4-47	Drucksachen-Nr. 237/2009	
Mitteilungsvorlage		
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nichtöffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum	
Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport	9. Juni 2009	

Tagesordnungspunkt

Jahresbericht des Stadtarchivs 2008

Inhalt der Mitteilung:

1. Allgemeine Vorbemerkung

Das Jahr 2008 war für das Stadtarchiv Bergisch Gladbach gekennzeichnet durch eine deutliche Aktivierung der archivischen Öffentlichkeitsarbeit und durch neue Impulse in der Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten. Daneben bildeten in Zusammenarbeit mit der städtischen Abteilung für Informationstechnik und Statistik die Bemühungen um die strukturierenden Vorarbeiten zur Einführung eines Dokumenten-Management-Systems in der Stadtverwaltung einen innovativen Schwerpunkt der archivischen Arbeit.

2. Fachlicher Bericht

2.1 Erhaltung und Erschließung von Archivgut

Zur Erschließung des Archivguts wird im Stadtarchiv Bergisch Gladbach seit 1995 das Archivierungsprogramm FAUST (aktuell in der Version FAUST 6) verwendet. Mit Hilfe dieses Programms waren am 31. Dezember 2008 insgesamt 79.813 Verzeichnungseinheiten erschlossen. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 19.711 Akten, 1.185 Personalakten, 18.641 Fotos, 3.146 Karten und Plänen, 1.839 Plakaten, 2.683 Objekten Sammlungsgut und 17.399 Zeitungsausgaben, die sich zu insgesamt 64.604 Verzeichnungseinheiten im Endarchiv addieren. Dazu kommen noch 6.937 Personalakten im Zwischenarchiv und 7.986 Bücher und Aufsätze in der Archivbibliothek. Die Zahl der jeweils im Laufe der Jahre 2002 bis 2008 erschlossenen Archivalien ist in der folgenden Tabelle wiedergegeben:

Mit FAUST pro Jahr neu erschlossen

	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Akten	912	508	637	751	605	986	675
Personalakten	75	802	332	228	1.023	130	48
Fotos	1.125	1.286	975	1.343	1.301	2.894	1.879
Karten und Pläne	62	77	70	41	424	28	104
Plakate	0	15	113	126	154	220	298
Sammlungsgut	161	157	56	159	322	456	488
Zeitungsausgaben	1.863	1.498	1.826	1.926	1.966	2.121	1.951
Bücher und Aufsätze	286	326	221	220	181	723	383
insgesamt	4.457	4.669	4.230	4.794	5.976	7.558	5.826

In der Verzeichnungstätigkeit des Jahres 2008 ist eine Schwerpunktverlagerung zu den Akten ablesbar, die den komplexen Kernbereich archivischer Verwaltungsüberlieferung darstellen. In der langfristigen Entwicklung der Erschließungszahlen macht sich nach wie vor die Reduzierung der Mitarbeiterzahl im Laufe des Jahres 2004 sichtbar. Die retrospektive Verschlagwortung der örtlichen Zeitungen für die Zeit vor 1995, in der das Stadtarchiv den ersten Computer bekommen hatte, wurde fortgesetzt. Ende 2008 waren die Zeitungsausgaben von 1984 bis 2008 vollständig verschlagwortet. Unter dem Landesarchivportal www.archive.nrw.de wurden mehrere online recherchierbare Findbücher eingestellt, die auch unter der Webadresse des Stadtarchivs (www.stadtarchiv-gl.de) abrufbar sind.

Ins Endarchiv neu übernommen wurden im Jahre 2008 Akten der Fachbereiche 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7, Akten der Gleichstellungsstelle, des Rechnungsprüfungsamtes, des Berufsschulverbandes, der Gemeinschaftsgrundschule Heidkamp und der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach, Jahresberichte des Albertus-Magnus-Gymnasiums sowie private Unterlagen von Dr. Claus Berke (ehemals Interatom), Dr. Wolfgang Mieke, Edmund Ruppert und Walborg Schröder sowie Unterlagen aus den Nachlässen von Maria Grosch (1879-1940), Herbert Kranzhoff (1908-1990), Annemarie Vogt (1887-1984) und Friedrich Westphal (1835-1915).

Im Rahmen der vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe koordinierten Sicherungsverfilmung des Bundes wurde im Jahr 2008 ein erster Teil des Archivbestandes D (Akten der Stadt Bergisch Gladbach 1832-1954) auf Mikrofilm aufgenommen. Daneben wurden im Zuge der fortlaufenden Zeitungsverfilmung die Jahrgänge 2004-2007 der rheinisch-bergischen Lokalausgabe des Kölner Stadt-Anzeigers verfilmt. Zur Benutzung der vorhandenen Mikrofilme wurde als Ersatz für das aus dem Jahre 1990 stammende, veraltete Mikrofilmlesegerät ein digitaler Mikrofilmscanner angeschafft.

Angesichts der fortschreitenden Ausbreitung elektronischer Kommunikationsformen stellt die Strukturierung elektronischer Ablagen eine immer wichtiger werdende Voraussetzung für die zukünftige Archivierung von Verwaltungsinformationen dar. Das Stadtarchiv Bergisch Gladbach führte im Jahre 2008 mehrere Informationsveranstaltungen zur Einführung des elektronischen Aktenplanes in der Stadtverwaltung durch und koordinierte die Arbeit des verwaltungsinternen Arbeitskreises Schriftgutverwaltung. Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für die verwaltungsweite Einführung eines nach dem DOMEA-Standard zertifizierten Dokumenten-Management-Systems war das Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit der federführenden städtischen Abteilung für Informationstechnik und Statistik maßgeblich an den vorbereitenden Strukturierungsprozessen zur Einführung einer elektronischen Rechnungsbearbeitung bei der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach beteiligt.

2.2 Nutzbarmachung von Archivgut

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher, die das Stadtarchiv aufgesucht haben, ist im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen:

	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Besucherzahl	666	337	620	661	788	425	586
Nutzungszwecke							
Verwaltung	3,0%	5,7%	6,8%	4,6%	1,5%	1,8%	2,3%
Historische Forschung	20,3%	25,5%	36,6%	38,2%	26,9%	38,1%	23,9%
Privat	41,1%	42,2%	35,7%	34,3%	51,9%	26,1%	49,1%
Kommerziell	3,1%	1,9%	1,8%	3,6%	3,2%	3,2%	1,3%
Schulzwecke	32,5%	24,7%	19,1%	19,3%	16,5%	30,8%	23,4%

Die Verteilung der Nutzergruppen belegt eine deutliche Zunahme der Archivnutzungen für Schulzwecke, die unter anderem auf gezielte Projekte für schulnahe Zielgruppen zurückgeht. Zum einen erarbeitete das Stadtarchiv Bergisch Gladbach für den alle zwei Jahre stattfindenden Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten zum Wettbewerbsthema „Helden – verehrt, verkannt, vergessen“ wieder ein Faltblatt und ein Internetangebot mit lokalspezifischen Anregungen und Themenvorschlägen, zum andern hielt der Archivleiter gemeinsam mit der Universitätsdozentin Myrle Dziak-Mahler im Sommersemester 2008 ein geschichtsdidaktisches Seminar an der Universität zu Köln ab, in dem Lehramtsstudentinnen und -studenten Bergisch Gladbacher Archivquellen zur Geschichte des Nationalsozialismus didaktisch aufbereiteten. Ergebnis dieses Seminars war ein Quellenheft mit Archivdokumenten zur Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte in der Zeit des Nationalsozialismus, das das Stadtarchiv im November veröffentlichte. Von diesem Quellenheft wurden im Dezember 2008 mit Unterstützung der Bensberger Bank eG und der VR-Bank Bergisch Gladbach-Overath-Rösrath eG allen weiterführenden Schulen in Bergisch Gladbach, Overath und Rösrath Klassensätze von je 30 Exemplaren zur Verfügung gestellt.

Das Stadtarchiv wurde im Jahr 2008 von Schülerinnen und Schülern aller fünf städtischen Gymnasien, der Integrierten Gesamtschule Paffrath, der Gemeinschaftshauptschule Ahornweg sowie der Gymnasien in Lindlar und Odenthal besucht, außerdem von Studienreferendargruppen der Studienseminare Engelskirchen und Leverkusen sowie im Rahmen des oben angesprochenen Universitätsseminars von Studierendengruppen des Historischen Seminars I der Universität zu Köln. Darüber hinaus unterstützte das Stadtarchiv Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule Paffrath bei der Vorbereitung der Verlegung von Stolpersteinen an fünf Standorten im Stadtgebiet. Die Verlegung dieser in öffentliche Gehwege eingelassenen Stolpersteine, die insbesondere an Opfer der nationalsozialistischen Rassenverfolgung erinnern, fand am 9. Februar 2008 durch den Künstler Gunter Demnig statt. Informationen zu diesen Stolpersteinen sind auf der Internetseite des Stadtarchivs Bergisch Gladbach unter www.stadtarchiv-gl.de abrufbar.

Zum bundesweiten Tag der Archive am Sonntag, dem 2. März 2008, veranstaltete das Stadtarchiv einen Tag der offenen Tür, den 125 Personen zu einem Besuch im Stadtarchiv nutzten. Auf diesen Tag der Archive wies ein gemeinsam mit den Stadtarchiven Leverkusen und Solingen herausgegebenes Faltblatt hin. Zur regionalen Vernetzung der Bergisch Gladbacher Archivarbeit trug auch die Mitwirkung in einem Wissenschaftler und Archivare umfassenden Arbeitskreis zur Vorbereitung einer für das Jahr 2013 geplanten zweibändigen Bergischen Geschichte bei. Das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln wurde vom Stadtarchiv bei der Vorbereitung des Besuches einer ehemaligen Zwangsarbeiterin unterstützt, die bei einer 1944 nach Bensberg ausgelagerten Kölner Firma beschäftigt gewesen war. Daneben brachte sich das Stadtarchiv in übergreifende städtische Kulturprojekte ein. Im Rahmen der britischen Wochen hielt der Archivleiter in Zusammenarbeit mit dem Bergischen Geschichtsverein Rhein-Berg und mit finanzieller

Unterstützung der Deuta-Werke am 6. März 2008 einen Vortrag über Briten in Bergisch Gladbach und am 24. April 2008 veranstaltete das Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule im Rahmen des Kulturprojektes „Hokuspokus“ einen Vortrag des Bonner Historikers Dr. Thomas Becker über Hexenverfolgung im Rheinland und in Bergisch Gladbach.

Die Internetseiten des Stadtarchivs Bergisch Gladbach wurden im Jahre 2008 von insgesamt 47.592 Besuchern aufgerufen. In einem Internetportal des Bundesarchivs zu „Zwangsarbeit im NS-Staat“ wurden Hinweise auf Akten des Stadtarchivs zur Geschichte der Zwangsarbeit in Bergisch Gladbach eingestellt. Die Einstellung eines Findbuches zu während des Ersten Weltkrieges von dem Bensberger Soldaten Hermann Broich in Nordfrankreich aufgenommenen Fotografien ins Internet führte dazu, dass die Bibliothek der im Departement Aisne gelegenen nordfranzösischen Gemeinde Montcornet Abzüge zahlreicher Fotografien aus dem Stadtarchiv Bergisch Gladbach bestellte. Die örtlichen Medien berichteten in 26 Presseartikeln und vier Rundfunk- und Fernsehbeiträgen über die Arbeit des Stadtarchivs. In den Archivvittrinen waren bis Mitte Februar Karnevalsorden aus der Sammlung Wilma Kürten zu sehen. Zum Tag der Archive am 2. März wurde eine Archivalienausstellung zu Briten in Bergisch Gladbach eröffnet.

3. Perspektiven

Für das Jahr 2009 ist in Zusammenarbeit mit der Universitätsdozentin Myrle Dziak-Mahler die Herausgabe von didaktischen Hinweisen zur Nutzung der im vergangenen Jahr veröffentlichten Archivquellen zur Zeit des Nationalsozialismus in Bergisch Gladbach geplant, also ein ergänzendes, an der Praxis orientiertes Lehrerheft zu Verwendungsmöglichkeiten der publizierten Quellen im Unterricht. Im Herbst und Winter 2009/2010 soll in Zusammenarbeit mit der Abteilung für osteuropäische Geschichte der Universität Bonn ein Seminar zum Thema „Osteuropa in Bergisch Gladbach, 1941-1991“ stattfinden, in dem Studierende Bergisch Gladbacher Archivquellen auswerten sollen. Verwaltungsmäßig wird in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Informationstechnik und Statistik die Effektivität strukturierter Informationsverarbeitung und Dokumentenverfügbarkeit durch die Einführung des Dokumenten-Management-Systems PRODEA gefördert werden. Daneben ist das Stadtarchiv als Sprecher der Kultureinrichtungen intensiv in die Planungsprozesse des Stadtentwicklungsprojektes „Stadt gestalten“ im Rahmen der Regionale 2010 eingebunden. Für das Stadtarchiv selbst steht die Entwicklung eines archivfachlichen Anforderungen genügenden, langfristig angelegten und tragfähigen Unterbringungskonzeptes an.